

## Traditionelles und modernes Engagement

<b>Traditionelles Engagement</b>	<b>Modernes Engagement</b>
<b>Zugänge:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturierung durch zentrale Akteure des sozialen Milieus (Pfarrer, Verbandsvertreter)</li> </ul>	<b>Zugänge</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstgesteuerte Annäherungsprozesse</li> <li>- Längere Reflektions- und Entscheidungsprozesse</li> <li>- Stufenförmige Form der Annäherung (z.B. Grund- und Aufbau-seminare)</li> </ul>
<b>Dauer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jahre- oder gar lebenslanges Engagement</li> </ul>	<b>Dauer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitlich begrenzt</li> <li>- Zunahme projektgebundenen Engagements</li> </ul>
<b>Arbeitsbedingungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Starke Vorgaben durch Verband, Einrichtung o.a.</li> <li>- Nur geringe Mitgestaltungsmöglichkeiten durch Ehrenamtliche</li> <li>- Ausschluss aus Entscheidungs- und Diskussionsprozessen, die Verband oder Einrichtung betreffen</li> </ul>	<b>Arbeitsbedingungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstbestimmte Arbeitsinhalte u. – abläufe</li> <li>- Beteiligung an Entscheidungsprozessen im Verband, Projekt o.a.</li> <li>- Aushandlungsprozesse zwischen Engagierten sowie zw. Ehrenamtlichen u. Hauptamtlichen</li> <li>- Begleitung des freiwilligen Engagements (regelmäßiger Erfahrungsaustausch, Supervision)</li> <li>- Vorbereitung/ Ausbildung</li> </ul>
<b>Sinnorientierungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Familiäres Handlungsschema</li> <li>- Zugehörigkeit zu sozialem Milieu</li> <li>- Dienst und Pflichterfüllung</li> <li>- Sinnressourcen wie Glauben, Dienst für eine Gemeinschaft</li> </ul>	<b>Sinnorientierungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mischung aus praktizierter Solidarität u. Selbstbezug</li> <li>- Selbstbezug: Kreativität</li> <li>- Selbstentfaltung u. Selbstverwirklichung mit Engagement für andere</li> <li>- Verwirklichung eigener Ideen und Vorstellungen</li> <li>- Biographische Passungen zwischen eigenen biographischen Planungen und Anforderungen aus Engagement</li> </ul>